[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **18 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie sich aus der vorstehenden Uebersicht entnehmen lässt, schwankte die Stimmbeteiligung, die für alle Vorlagen zusammen durchschnittlich 59 Prozent ausmachte, zwischen einem Minimum von 16 und einem Maximum von 91 Prozent. Am geringsten war sie bei der Abstimmung am 23. September 1851, mit der die Einführung des Schwurgerichtes beschlossen wurde. Die grösste jemals beobachtete Stimmbeteiligung wurde am 18. April 1869 erreicht, an der die revidierte Staatsverfassung „nach einem Kampf der Meinungen, der an Hitze und Leidenschaft nicht mehr zu überbieten war", angenommen wurde. Seit diesem denkwürdigen Urnengang hielt sich die mittlere Stimmbeteiligung bis zur Jahrhundertwende auf der beachtlichen Höhe von rund 75 Prozent, sank dann aber nahezu ununterbrochen bis auf 54 Prozent im Jahrzehnt 1951 bis 1960, um im Jahre 1961 wieder auf 59 Prozent anzusteigen. In jedem einzelnen Zeitabschnitt gab es aber Abstimmungen mit sehr starker und solche mit ausgesprochen schwacher Beteiligung. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Stimmbeteiligung weniger von langfristigen Entwicklungstendenzen wie zum Beispiel zunehmender Gleichgültigkeit gegenüber öffentlichen Angelegenheiten oder Gewöhnung an ein neuerworbenes Stimmrecht abhängt, als vielmehr von der jeweiligen politischen Situation und der Art der einzelnen Vorlagen.

Dr. Fritz Flühmann

CHRONIK Schweiz

(BSF) *Erweiterter Bürgerrat Basel:* Die erste Sitzung des neugewählten Bürgerrates wurde zum ersten Mal durch eine Frau eröffnet, und zwar durch die Ansprache der Alterspräsidentin, Frau Elisabeth *Vischer-Alioth.*

(BSF) *Solothurn:* Bei der Neuwahl von Geschworenen im ganzen Kanton wurden erstmals von 144 Geschworenen 6 Frauen gewählt, und zwar in den Bezirken Solothurn, Lebern und Kriegsstetten je eine, im Bezirk Olten drei.

(BSF) *Graubünden:* Bei der Beratung eines Gesetzes über die Ausübung der politischen Rechte im Grossen Rat wurde nach längerer Diskussion ein Artikel angenommen, der es den Gemeinden *ermöglicht,* die Frauen in *Gemeindeangelegenheiten stimmfähig* zu erklären.

(BSF) *Eine neue Frauenzentrale:* In Luzern wurde am 24. November die Frauenzentrale Luzern und Umgebung gegründet. Präsidentin ist Frau Anna *Blaser-Egli,* Luzern.

Redaktion: Frau Dr. phil. L. Benz-Burger, Richard Wagner-Str. 19, Zürich 2, ✆ 23 38 99
Sekretariat: Frau M. Peter-Bleuler, Butzenstrasse 9, Zürich 2/38, Telefon 45 08 09
Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsverein Zürich VIII 14151
Druck: A. Moos, Ackersteinstrasse 159, Zürich 10/49, Telefon 56 70 37